

PRESSEMITTEILUNG

WIEDERAUFNAHME DER LIQUIDITÄTSZUFÜHRENDEN GESCHÄFTE IN US-DOLLAR

Als Reaktion auf die erneut aufgetretenen Spannungen an den Märkten für kurzfristige Refinanzierung in US-Dollar in Europa geben die Bank of Canada, die Bank of England, die Europäische Zentralbank (EZB), die Federal Reserve und die Schweizerische Nationalbank die Wiedereinführung befristeter liquiditätszuführender Swap-Vereinbarungen in US-Dollar bekannt. Diese Fazilitäten sollen dazu beitragen, die Liquiditätslage an den Märkten für kurzfristige Refinanzierung in US-Dollar zu verbessern und eine Ausweitung der Spannungen auf andere Märkte und Finanzzentren zu verhindern. Die Bank von Japan wird in Kürze die Einleitung ähnlicher Maßnahmen erwägen. Die Zentralbanken arbeiten weiterhin eng zusammen, soweit dies erforderlich ist, um dem Druck an den Refinanzierungsmärkten entgegenzuwirken.

EZB-Beschlüsse

Der EZB-Rat hat in Abstimmung mit anderen Zentralbanken beschlossen, die befristeten liquiditätszuführenden Swap-Vereinbarungen mit der Federal Reserve zu reaktivieren und die liquiditätszuführenden Geschäfte in US-Dollar mit einer Laufzeit von 7 und 84 Tagen wieder aufzunehmen. Diese Operationen erfolgen in Form von besicherten Geschäften gegen EZB-fähige Sicherheiten und werden als Mengentender mit Vollzuteilung durchgeführt. Das erste Geschäft wird am 11. Mai 2010 durchgeführt.

Informationen über damit verbundene Maßnahmen, die von anderen Zentralbanken eingeleitet werden, sind auf den folgenden Websites abrufbar:

Federal Reserve Board: www.federalreserve.gov

Bank of England: www.bankofengland.co.uk

Bank von Japan: www.boj.or.jp/en

Schweizerische Nationalbank: www.snb.ch

Bank of Canada: www.bankofcanada.ca

Europäische Zentralbank

Direktion Kommunikation

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.